

Bergedorfer Zeitung

REINBEKER ZEITUNG

Dienstag, 6. Februar 2007 · Nr. 31 / Jahrgang 133 · Einzelpreis 0,80 € · Mit amtlichen Bekanntmachungen · Unabhängig · Überparteilich



Ein neues Restaurant
für hungrige Kinder

BERGEDORF · Seite 11

Linie 12: Unbekannte
verprügeln Busfahrer

BERGEDORF · Seite 10

Kirche zahlt „ungerechte“
Gebühren zurück

VIER-UND-MARSCHLANDE · Seite 12

VHS spricht Männer an:
Kursus Bier brauen

GLINDE · Seite 14

Restaurant für hungrige Kinder

Im Spielhaus am Friedrich-Frank-Bogen gibt es jetzt täglich für 50 Cent eine warme Mahlzeit.

Von Anne K. Strickstock

Bergedorf-West. „Es gibt Spaghetti und Hackfleischsauce und äh, wie heißt das noch... Salat“, sagt Celina (6). Gut ein Dutzend Kinder kamen gestern Mittag, als im Spielhaus am Friedrich-Frank-Bogen 25 a Bergedorfs erstes „Kinder-Restaurant“ eröffnet wurde. Ab sofort können hier werktags bis zu 20 Kinder zwischen 13 und 14 Uhr Mittagessen, mittwochs dürfen sie sogar selber kochen. Mitzubringen sind bloß Hunger und 50 Cent.

Die Idee geht auf Sven Dahlgard zurück, der Regionalleiter des Jugendamtes bedankte sich bei allen vier Kooperationspartnern für die Umsetzung: Neben dem Spielhaus ist die Pestalozzi-Stiftung beteiligt, die das Personal zur Koordination stellt. Das Essen liefert der Awo-Kindergarten im Johanna-Kirchner-Haus, eine Ein-Euro-Kraft des Beschäftigungsträgers „Sprungbrett“ teilt es aus. Ergänzend will die „Bergedorfer Tafel“ dem Projekt mit Lebensmitteln aushelfen.

Zur Eröffnung spielte das Klassenorchester der 8 c vom Luise-Gymnasium, das schon mit einer Tombola für das „Kinder-Restaurant“ gewonnen hatte. 3000 Euro kamen zudem bei einer Feier des Unternehmens Colgate-Palmolive zusammen, das Bezirksamt gab 5000 Euro. Übers Jahr werden 17 000 Euro



Gottfried (8) und Alina (10) zählten gestern zu den ersten Gästen im „Kinder-Restaurant“ und ließen sich die Spaghetti schmecken.

Foto: Strickstock

gebraucht. „Die Anschubfinanzierung steht und soll für etwa acht Monate reichen, wenn wir täglich bis zu 30 Portionen ausgeben“, rechnet Wolfgang Pohl von der Pestalozzi-Stiftung. Er weiß um das Problem der hungrigen Kinder in Bergedorf-West: „Wenn wir mal mit einer Gruppe in der Grundschule Kuchen gebacken haben, standen draußen Kinder, die an die Fenster kratzten.“

Tatjana Staner war gleich mit drei ihrer vier Kinder da – und auch Ben (10), Dean (9) und Celina (6) sind von dem neuen Angebot „total begeistert“, denn: „Da alle zu unterschiedlichen Zeiten Schulschluss haben, schaffe ich es gerade montags nicht immer, ein Mittagessen zu kochen.“ Außerdem weiß Tatjana Staner von manchen Freunden ihrer Kinder, „dass die viel auf Achse sind

und nach der Schule gar nicht erst nach Hause gehen.“

Mit finanzieller Hilfe aus dem Programm „Lebenswerte Stadt“ soll es bald auch in Lohbrügge ein „Kinder-Restaurant“ geben, im Spielhaus am Kurt-Adams-Platz. Ob das Konzept ähnlich sein wird, ist noch unklar, denn „eigentlich sollten wir nicht die Aufgaben der Familien übernehmen“, sagt Bezirksamtschef Dr. Christoph

Krupp. Er denkt daran, auch Eltern zum Kochen ins Spielhaus einzuladen. „Aber solange wir noch übers Konzept diskutieren, werden wir den Kindern erstmal was zu essen geben.“

■ Spenden nimmt die Pestalozzi-Stiftung auf ihrem Konto 60 66 800 bei der Evangelischen Darlehensgenossenschaft eG Kiel (BLZ 210 602 37) entgegen. Das Stichwort lautet Kinder-Restaurant.